

## **A. Begrüssung und Einleitung**

Zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates, mit dem Gemeindeschreiber und dem Gemeindeweibel begrüsst Gemeindepräsident Werner Stauffer die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung 2004. Speziell heisst er all jene willkommen, die heute zum ersten Mal an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Ebenfalls begrüsst er Markus Villiger als Vertreter der Medien.

Seit der letzten Gemeindeversammlung ist alt Gemeinderat Karl Rammelmeyer am 28. September 2004 gestorben. Karl Rammelmeyer hat von 1970 bis 1981 dem Einwohnergemeinderat angehört und das Departement Bauwesen geleitet. Er war Stellvertreter des Vorstehers des Departementes für Industrie, Gewerbe, Handel, Verkehr und Marktwesen.

Er hat sich auch in verschiedenen Kommissionen, wie z.B. Finanzkommission, Gewässeraufsichts- und Unterhaltskommission, Personalkommission, diversen Planungskommissionen für Liegenschaften der Gemeinde, Einsprache-Steuerkommission, in der Kommission für die Überprüfung Gasthaus- und Hotelplanungen engagiert. Als Delegierter der Einwohnergemeinde war er Mitglied des Verwaltungsrates der Kraftwerk Sarneraa AG.

Als Dank für seinen politischen Einsatz für die Gemeinde, aber auch im Gedenken an die vielen weiteren verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohner, die sich für die Öffentlichkeit engagiert haben, bittet der Gemeindepräsident, sich kurz von den Sitzen zu erheben.

## **B. Eröffnung der Versammlung**

Im Anschluss an dieses Grusswort erklärt Gemeindepräsident Werner Stauffer die Gemeindeversammlung als eröffnet.

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Paul Federer wird ein Stimmenzähler gewählt (siehe Titelblatt). Der Gemeindepräsident erklärt, dass er bei Abstimmungen dem Stimmenzähler entsprechende Anweisungen geben werde, wenn er das Abstimmergebnis nicht eindeutig feststellen kann.

Sodann weist der Gemeindepräsident auf die Bestimmungen über die Stimmberechtigung in Art. 15 und 92 KV und Art. 4 des Abstimmungsgesetzes hin. Er erwähnt, dass die Versammlung öffentlich ist und bittet, nicht Stimmberechtigte, hinten Platz zu nehmen und sich dem Wort und der Stimme zu enthalten.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Traktanden dieser Versammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss im Obwaldner Amtsblatt publiziert worden sind. Alle notwendigen Unterlagen sind auf der Gemeindkanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.

Zu den einzelnen Traktanden sind keine Anträge und Begehren eingegangen. Die Versammlung kann über alle Geschäfte wie traktandiert beschliessen. Aus der Versammlung werden auf Anfrage hin keine Bemerkungen zur Geschäftsliste angebracht.

## **C. Abwicklung der Geschäfte**

### ***1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2005***

Gemeinderat Hansruedi Gwerder, Vorsteher des Departementes Finanzen, orientiert über den Voranschlag 2005. Es handelt sich um den zweiten Voranschlag der Gesamtgemeinde Sarnen:

Der Voranschlag 2005 schliesst mit einem Defizit von Fr. 99'000.-- ab, was praktisch „ausgeglichene Rechnung“ bedeutet.

Dank den guten Ergebnissen 2003 der fünf Gemeinwesen (Einwohnergemeinde und 4 Bezirksgemeinden) sowie wegen den jährlichen Abschreibungen beträgt der Bilanzfehlbetrag per Ende 2005 „nur“ noch Fr. 5,8 Mio. und das inklusive des neu übernommenen Bilanzfehlbetrages der Wasserversorgung von rund Fr. 600'000.--.

Wie sieht es aber mit dem laufenden „Rechnungsjahr 2004“ aus? Gemeinderat Hansruedi Gwerder verrät, dass die Gemeinde mit den Ausgaben auf Kurs ist, der Steuereingang aber – aus heutiger Sicht – leicht besser ausfallen wird als erwartet. Das bedeutet, dass das Gemeinde-Defizit 2004 kleiner ausfallen wird, als budgetiert.

Die Aussage vor einem Jahr, dass sich der Gemeindehaushalt dank der Zusammenlegung der Aufgaben der vier Bezirksgemeinden mit denjenigen der Einwohnergemeinde entscheidend verbessern wird, hat sich somit bestätigt!

Die wichtigsten Zahlen des Voranschlags 2005 lauten:

Laufende Rechnung	Voranschlag 2005	Voranschlag 2004
Aufwand vor Abschreibungen	Fr. 35'988'400.00	Fr. 33'919'100.00
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 1'901'000.00	Fr. 1'979'900.00
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr. <u>633'000.00</u>	Fr. <u>748'000.00</u>
Total Aufwand	Fr. 38'522'400.00	Fr. 36'647'000.00
Abzüglich Gesamtertrag	Fr. <u>38'423'400.00</u>	Fr. <u>36'251'700.00</u>
Aufwandüberschuss	Fr. 99'000.00 =====	Fr. 395'300.00 =====

Der Departementsvorsteher Finanzen vergleicht die Voranschläge für die Laufende Rechnung 2005 anhand einer Folie mit demjenigen des laufenden Jahres. Der sich aus dem Voranschlag 2005 ergebende Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf Fr. 113'600.--.

### Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung ergeben sich bei Bruttoinvestitionen von Fr. 3'615'700.-- und Einnahmen aus Beiträgen und Subventionen von Fr. 1'294'300.-- budgetierte Nettoinvestitionen von Fr. 2'321'400.--. Die budgetierten Bruttoinvestitionen setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Schulhaus 1 Sarnen Sanierungsplanung	Fr. 1'250.000.00
- Öffentliche WC-Anlage Seefeld	Fr. 150'000.00
- Übernahme St. Antonistrasse (zwischenzeitliche Ablehnung an der Urne)	Fr. 120'000.00
- Parkplätze/Parkhaus	Fr. 20'000.00
- Wasserleitung Buechetsmatt Wilen	Fr. 105'000.00
- Wasserleitung Militärstrasse	Fr. 85'000.00
- Erneuerung Steuerung 2. Etappe	Fr. 200'000.00
- Beiträge an div. Wuhrgenossenschaften	Fr. 238'700.00

Der Finanzchef zeigt anhand von Folien

- die Entwicklung des Finanzierungsfehlbetrages/-überschusses 1992 – 2005
- der Cash-Flow mit den grösseren Abschreibungsposten
- den funktionalen Vergleich des Nettoaufwandes (VO 2004 / VO 2005)
- die Entwicklung des Bilanzfehlbetrages 1993 – 2005
- die Entwicklung der detaillierten Steuereinnahmen (Rechnung 2003/Voranschlag 2004/Voranschlag 2005)
- die Investitionsrechnung mit den Investitionen
- die Kennzahlen im Vergleich mit dem Voranschlag 2004 + 2005 auf.

## Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich aufgrund des Voranschlags 2005 wie folgt entwickeln:

		Pro-Kopf Verschuldung
Voranschlag 2004	(Einwohnerzahl 9480)	Fr. 3'161.02
Voranschlag 2005	(Einwohnerzahl 9500)	Fr. 2'990.48

Der Voranschlag 2005 schliesst mit einem Defizit von Fr. 99'000.-- ab. Dank den guten Ergebnissen 2003 der fünf Gemeinwesen sowie der jährlichen Abschreibungen beträgt der Bilanzfehlbetrag per Ende 2005 nur noch Fr. 5,3 Mio. (Ende 2003: Fr. 10,42 Mio.). Die Aussage des Gemeinderates vor einem Jahr, dass sich der Gemeindehaushalt dank der Zusammenlegung der Aufgaben der vier Bezirksgemeinden mit den Aufgaben der Einwohnergemeinde entscheidend verbessern wird, hat sich somit bestätigt.

Zusammen mit dem Bilanzfehlbetrag der übernommenen Wasserversorgung von Fr. 0,5 Mio. muss in den nächsten Jahren noch Fr. 5,8 Mio. abgebaut werden, bevor wieder ein Eigenkapital gebildet werden kann.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat den Voranschlag 2005 am 02. September 2004 geprüft (Art. 65 Abs. 2 des Finanzhaushaltreglements) und beantragt Zustimmung.

### *Finanzplan 2006 bis 2009*

Es liegt noch kein neuer Finanzplan für die Gesamtgemeinde vor. Aus folgenden drei Gründen wird der Gemeinderat das wichtige Führungsmittel erst der Frühlings-Gemeindeversammlung 2005 vorstellen:

1. Aus Kapazitätsgründen (Zusammenführung der Bezirksgemeinden mit der Einwohnergemeinde) hat die Finanzverwaltung Prioritäten setzen müssen.
2. Die neue Finanzplan-Software der Firma RUF ist der Finanzverwaltung erst vor wenigen Tagen ausgeliefert worden.
3. Die erste Jahresrechnung der Gesamtgemeinde liegt bis im Frühling 2005 vor, was dem Einwohnergemeinderat die Arbeiten für einen seriösen Finanz- und Investitionsplan 2006 bis 2009 wesentlich erleichtern wird.

Die Versammlung nimmt stillschweigend Kenntnis vom fehlenden Finanzplan mit den Ausführungen des Departementsvorstehers Finanzen.

Gemeinderat Hansruedi Gwerder dankt seiner Kollegin und seinen Kollegen des Gemeinderates sowie den Bereichs- und Abteilungsleitern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit beim Erstellen des Voranschlags 2005.

Ein ganz besonderer Dank geht an die engsten Mitarbeiter, nämlich Finanzverwalter Bepp Zimmermann, der zusammen mit Hermann Würsch und seinem Team wiederum eine grosse und gute Arbeit geleistet hat.

Auch den fünf Mitgliedern der GRPK dankt der Departementsvorsteher bestens für die gute Zusammenarbeit und das dem Gemeinderat entgegengebrachte Vertrauen.

### Schlussbemerkungen des Departementsvorstehers Finanzen

Ein erstes grosses Ziel ist erfüllt: Die Verschuldung pro Sarner-Einwohner ist unter Fr. 3'000.00 gefallen. Gemäss kantonaler Aufsichtsstelle heisst das jetzt nur noch „mittlere Verschuldung“!

Dies ist ein klarer Vorwärts-Schritt in eine deutliche Verbesserung der finanziellen Situation. Weitere Schritte müssen folgen! Gemeinderat Hansruedi Gwerder denkt dabei an die Rückführung der Bankschulden - heute immerhin noch Fr. 32 Mio. - und eine weitere Reduktion des Bilanzfehlbetrages.

Das klare Ziel - ein rascher Abbau des restlichen Bilanzfehlbetrages und das Erarbeiten von Eigenkapital - zwingt den Gemeinderat weiterhin zu einer klaren Strategie, nämlich: absolute Zurückhaltung beim Ausgaben-Wachstum und eine Optimierung der Einnahmen. Dazu kommt der feste Glaube an die Stärke unserer schönen Gemeinde Sarnen!

Der Gemeindepräsident erläutert den Antrag des Einwohnergemeinderates zum Voranschlag 2005 gemäss Auskündigung im Amtsblatt.

### **Beschluss:**

Die Gemeindeversammlung beschliesst einstimmig, ohne Gegenantrag und diskussionslos:

Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Sarnen für das Jahr 2005 mit

- einem <b>Aufwandüberschuss</b> in der Laufenden Rechnung von	Fr.	99'000
- mit <b>Nettoinvestitionen</b> in der Investitionsrechnung von	Fr.	2'321'400
- mit einem daraus resultierenden <b>Finanzierungsüberschuss</b> von	Fr.	113'600
- sowie mit einem <b>Bilanzfehlbetrag</b> von	Fr.	5'800'947.13

(inkl. Bilanzfehlbetrag der neu integrierten Wasserversorgung)

wird genehmigt.

## ***2. Orientierungen und Fragenbeantwortung***

Gemeindepräsident Werner Stauffer:

Wir orientieren sie laufend im offiziellen Gemeinde-Informationsblatt „Info Sarnen“ und in der Tagespresse.

### ***2.1 Urnenabstimmung über das Einbahnkonzept vom 28.11.2004***

Gemeindepräsident Werner Stauffer orientiert:

Ich möchte die Gelegenheit wahrnehmen und auf die Gemeindeabstimmung vom kommenden Wochenende aufmerksam machen. Der Gemeinderat schlägt Ihnen eine verbesserte Variante des in den letzten Monaten getesteten Einbahnsystems vor, bei dem nicht alle Verkehrsprobleme gelöst werden, die aber eine Verbesserung der Verhältnisse bringen. Der Gemeinderat hat unsere kurzfristigen Möglichkeiten gut studiert und schlägt Ihnen eine Lösung vor, die sofort realisiert werden kann und für die Gemeinde finanziell verantwortlich ist. Ich erlaube mir auch darauf hinzuweisen, dass weitergehende Projekte nicht kurzfristig und nicht ohne privates finanzielles Engagement realisierbar sind.

### ***2.2 Wortmeldungen aus der Versammlung***

Gemeindepräsident Werner Stauffer erklärt:

Gemäss Art. 5 der Gemeindeordnung kann jede und jeder Stimmberechtigte dem Gemeinderat zuhänden der Gemeindeversammlung Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten stellen. Es besteht nur dann Anspruch auf eine Antwort an der Gemeindeversammlung, wenn die Fragen bis spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung, d.h. bis am 16. November 2004, schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Diskussion findet nur statt, wenn dies auf Antrag von der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verlangt wird.

Solche Fragen sind auf die heutige Gemeindeversammlung nicht eingereicht worden. Sie haben nun die Gelegenheit für Fragen und Anliegen, deren Beantwortung ich unter Umständen vorenthalten muss.

Aus der Versammlung wird das Wort zum Geschäft Orientierungen und Fragenbeantwortung nicht verlangt.

Gemeindepräsident Werner Stauffer dankt den Mitgliedern des Einwohnergemeinderates und dem Gemeindepersonal für die sehr gut geleistete Arbeit und für die mit Freude erbrachten Dienste im ersten Jahr unserer neuen Einwohnergemeinde recht herzlich. Den politischen Parteien und engagierten Einwohnern dankt er für ihr Interesse an unseren kommunalen Aufgaben.

Gemeindepräsident Werner Stauffer möchte die Gelegenheit wahrnehmen, Markus Villiger für seine Berichterstattung während des ganzen Jahres recht herzlich zu danken. Wir schätzen sein unermüdliches Engagement für die Information der Öffentlichkeit über politische und sachliche Fragen und Probleme der Gemeinden und unseres Kantons. Sein Interesse, aber auch sein Verständnis für Anliegen der Öffentlichkeit und von Behörden zeugen von hoher Kompetenz in den Zusammenhängen unserer demokratischen Gesellschaft. Der Gemeinderat orientiert sie laufend in unserem Gemeindeinformationsblatt „Info Sarnen“. Für die Darstellung sowohl der Innen- als auch der kritischen Aussensicht ist das Interesse der Tagespresse jedoch unentbehrlich. Dieses Interesse wird durch Markus Villiger unermüdlich wahrgenommen. Herzlichen Dank.

Nächstes Jahr sind die Einwohnergemeindeversammlungen wie folgt vorgesehen:

Dienstag, 10. Mai 2005

Dienstag, 22. November 2005

Gemeindepräsident Werner Stauffer erklärt die ausserordentliche Einwohnergemeindeversammlung 2004 als geschlossen.

Sarnen, 25. November 2004

Gemeindekanzlei Sarnen  
Der Gemeindeschreiber:

Max Rötheli